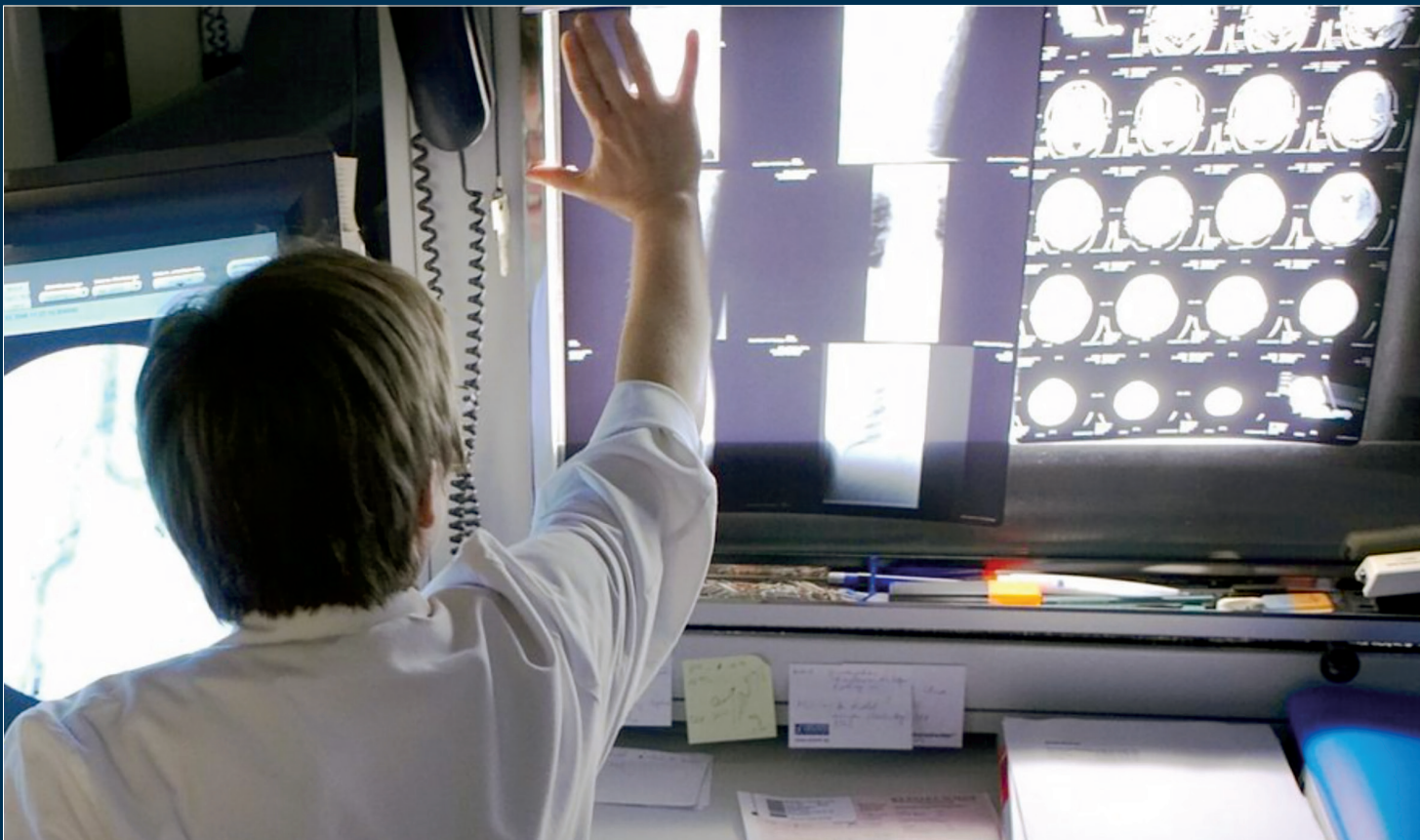


# KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM

Top-Thema

Die Zukunft im Blick:  
Radiologie und  
Nuklearmedizin | Seite 5



# 60 Kilo abgenommen: Der Start in ein besseres Leben

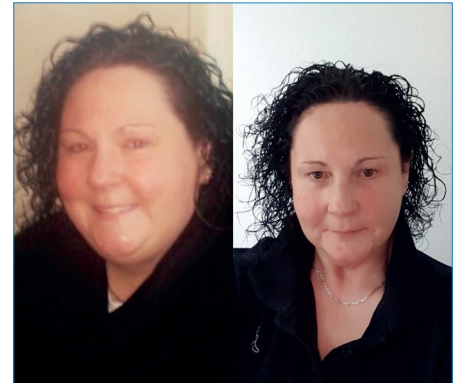
Patrizia Bonasera hat abgenommen. Sehr viel abgenommen. Nachdem alle Diäten keinen Erfolg brachten, ließ sich die 42-Jährige mit 140 Kilogramm den Magen verkleinern. Und im Sommer 2020 in der Sana Klinik Gerresheim Bauch und Brust straffen. Fazit mit 80 Kilogramm auf der Waage: „Mein Leben hat sich um 100 Prozent verbessert.“

Fünf Sätze sind schnell geschrieben. Dahinter verbergen sich vier lange Jahre, die ein Leben auf den Kopf gestellt haben. Aber der Reihe nach: Als eine von drei Töchtern kommt Patrizia Bonasera 1978 in Gelsenkirchen zur Welt. Da wog sie 5 Kilogramm. Der Vater ist Sizilianer, die Mutter Gelsenkirchenerin. Beide sind übergewichtig, denn die Küche war immer gut und reichhaltig und Patrizia Bonasera immer dick. Ihr südländisches Temperament und eine gesunde Por-

tion Selbstbewusstsein tragen sie durch Kindheit und Pubertät. Da wog sie schon über 100 Kilogramm.

## Viel zu hoher Blutdruck

Mit 18 Jahren fangen die körperlichen Beschwerden heftig an: Hashimoto (chronische Entzündung der Schilddrüse) und Eisenmangel (Thalassämie Minor) vom Vater geerbt. Ihre Zuckerwerte sind immer grenzwertig. Sie muss Cortison gegen eine chronisch verlaufende Autoimmunerkrankung (Schleimhautpemphigoid) im Mund einnehmen. Aber der Bluthochdruck wird ihr schlimmster Feind. Ein Besuch bei ihrer Hausärztin bringt 2016 die Wende: Obwohl sie an diesem Tag schon drei Tabletten genommen hatte, misst die Ärztin einen Blutdruck von 180:100. Sie lässt sie mit diesen Werten nicht aus der Praxis.



Vorher-Nachher-Bild

„Da hat es Klick gemacht. Ich wollte nicht am Herzinfarkt sterben“, erinnert sich die gelernte medizinisch-technische Laborassistentin (MTLA), die in einem Blutspende-Zentrum arbeitet, an den Tag, der ihr Leben verändert hat. Sie informiert sich – auch in Selbsthilfegruppen unter Gleichgesinnten – über verschiedene Magenoperationen bei krankhaftem Übergewicht (Adipositas) und bekommt schließlich von einem Kollegen den Tipp vom Adipositaszentrum am Bottroper Knappschafts-Krankenhaus. Hier durchläuft sie unter sachkundiger Begleitung ein halbes Jahr alle Stationen eines festen Behandlungskonzeptes für Adipositaspatienten, u.a. mit Ernährungsberatung, Bewegung und Psychotherapie. Denn sie muss abnehmen, bevor sie operiert wird. „Am 8. Dezember 2017 wurde mein Magen dauerhaft verkleinert. Ich war so froh, diese Chance auf mein Leben 2.0 zu bekommen“, erinnert sich Patrizia Bonasera.

## Straffungsoperationen an Brust und Bauch

Seither nimmt sie ab. Kilo um Kilo. Im Mai 2019 belohnt sie sich und die

## Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft

Als erstes Krankenhaus in Düsseldorf bekommt die Klinik für Gefäßchirurgie, Phlebologie und Endovaskuläre Chirurgie am Sana Krankenhaus Gerresheim das Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. Dieses Gütesiegel der Fachgesellschaft und die offizielle Bezeichnung „Zertifiziertes Gefäßzentrum“ erhalten Kliniken nur dann, wenn sie die hohen Qualitätskriterien erfüllen.



erreichten 88 Kilogramm mit einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer Richtung Griechenland und nach Sizilien. Denn nun hat sie ein Jahr lang ihr Gewicht gehalten und damit die Bedingungen der Krankenkasse für die notwendigen Straffungsoperationen erfüllt.

Dr. med. Andreas Wolter sieht und hört Patrizia Bonasera zum ersten Mal bei seinem Vortrag im Adipositaszentrum. Sie ist sofort überzeugt von seiner Kompetenz und dem großen Verständnis, das er krankhaft Übergewichtigen entgegenbringt: „Er oder keiner macht meine Straffungsoperationen, das war mir sofort klar.“ Aber ihre Krankenkasse muss die Straffungsoperationen genehmigen. Und das läuft nicht so optimal, wie erhofft. Trotz mehrerer Fachgutachten und medizinischer Atteste übernimmt die Krankenkasse nur die Straffungsoperationen an Bauch und Brust. Das hat mit den starken Entzündungen zu tun, die sich unter den großen Hautschürzen bilden. Mit schmerzenden und scheuernden Lymphödemen an den Beinen (Stadium II und III) muss sie weiterleben: „Für die Operationen



Dr. med. Andreas Wolter

an Armen und Beinen kämpfe ich weiter“, so Patrizia Bonasera.

Dr. Wolter und sein Team operieren Patrizia Bonasera im Juli und September 2020 im Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim. Seither unterstützt der Leiter des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie (Straffungsoperationen nach Adipositas) seine Patientin bei ihrem Start in ein neues Leben: „Zu sehen wie Patienten, wie Frau Bonasera, nach langer Zeit der Entbehrungen, die geprägt waren von Rückschlägen und harter Disziplin, am Ende bei Erreichung des Zielgewichtes durch die Straffungsoperationen an Lebensqualität zurückgewinnen und in neuem Selbstbewusstsein aufblühen, gibt mir sehr viel positive Energie für meine tägliche Arbeit“, sagt Dr. Wolter.

Allein bei der Bauchstraffung verliert Patrizia Bonasera weitere 5,5 Kilogramm. Denn die Haut verändert sich sehr durch das starke Abnehmen. In den Fettschürzen an Bauch und Brust sammelt sich Feuchtigkeit, es bilden sich Entzündungen und auch Pilze.

### Die Gesundheit kommt zurück

Ihren Weg „in ein besseres Leben“ hat sie in einer Akte dokumentiert. Viele hundert Bilder, Atteste und Gutachten lassen die letzten Jahre Revue passieren. „Ich habe mein Ziel von 70 Kilogramm noch nicht erreicht. Es fehlen rund zehn Kilo. Aber mein Blutdruck ist wieder normal, Schilddrüsenmedikamente nehme ich nur noch einmal in der Woche und nicht mehr täglich. Ich habe fast keinen Eisenmangel mehr und normale Cholesterinwerte,



Verlauf der Verwandlung in eine gesündere Frau

nehme aber Vitamine, die der Magen nicht mehr produzieren kann. Ich atme und laufe viel besser und gehe auch schwimmen, was ich mich nie getraut habe. Und ich finde meinen Sixpack wieder, von dem ich gar nicht wusste, dass ich ihn hatte“, so die Gelsenkirchenerin.

Sie hat nie aufgegeben, immer gearbeitet und viel Unterstützung erfahren. Wer Patrizia Bonasera heute sieht oder mit ihr spricht, spürt eine besondere Ausstrahlung, Selbstbewusstsein, Optimismus und ganz viel Kraft: „Man bekommt eine Narkose, wacht sechs Stunden später auf, schaut an sich hinunter und sieht einen flachen Bauch und schöne Brüste. 40 Jahre Dicksein einfach weg. Damit muss auch der Kopf erst einmal klarkommen. All das möchte ich gern weitergeben und allen Mut machen. Lasst Euch helfen. Es lohnt sich. Das Leben 2.0 wird noch einmal um 100 Prozent besser. Aber: Erkundigt Euch, wo die medizinische Betreuung vor und nach den Operationen besonders gut ist. Und fahrt nicht wegen der vermeintlich günstigeren Preise nach Polen, Russland oder in die Türkei.“